

SUVs für Kinder besonders gefährlich

Aktion „Sicherer Schulweg“ zeigt Probleme auf

Von unserer Mitarbeiterin Bettina Gebhard

Zur Aktion „Sicherer Schulweg“ hatte die Verkehrswacht im Volksbankhaus eingeladen. Gesponsert wird die gesamte Aktion von der Sparkasse und der Volksbank im Wechsel. Dazu werden die bekannten „Schule hat begonnen“-Banner aufgehängt, blinkende Reflektoren „Blinkis“) an die Schüler verteilt, diverse Hinweisschilder, besonders an Ampeln, angebracht und, so Joachim Dürr von der Verkehrswacht, die neue Rechtslage, dass in allen Schulen mit Grundschulern Tempo-30-Zonen eingerichtet werden können, voll ausgeschöpft.

„Wir schauen alle auf euch“, das möchten Daniela Vogel von der Verkehrswacht und Oberbürgermeister Peter Boch den Schülern und vor allem den Schulanfängern mit auf den Weg geben. Angesichts der großen Aufmerksamkeit, ein mit Leben gefüllter Satz, was auch den jüngsten Teilnehmer am Dienstag, Jugendgemeinderat Leon Jonas Meyer überzeugte. Zur Übergabe der „Blinkis“ waren außer zahlreichen Ehrenamtlichen gekommen.

3 000 Blinkis habe man schon verteilt, so Vogel, damit Schüler mehr Beachtung im Verkehr finden sollen. Unter den diesjährigen Schulanfängern ist auch

die älteste Tochter des Stadtoberhauptes und so ist Boch die Sicherheit der Schulanfänger in diesem Jahr in zweifacher Hinsicht ein Anliegen.

Wie wichtig Verkehrswacht und Polizei vor allem in den ersten Wochen nach den Ferien ist, brachte Thomas Karst als Vertreter der Enzkreis-Bürgermeister zum Ausdruck. Auch die Schulungen, so Stefan Adam vom DRK, bekämen bei dem immer stärker und chaotischer werdenden Verkehr eine immer

größere Bedeutung, damit es weniger Unfälle gebe. Bisher waren es im gesamten Verwaltungsgebiet 30 Un-

fälle mit 27 leicht- und drei schwerverletzten Kindern, eines davon in Straubenhardt, auf dem Schulweg. Letztes Jahr waren es im selben Zeitraum nur 23. Für Polizist Rüdiger Schroth ist es immer besonders schlimm, wenn an einem Unfall Kinder beteiligt sind. „Kinder sind die schwächsten Verkehrsteilnehmer und nicht nur Schul-, sondern auch Verkehrsanfänger“, gab er zu bedenken. Seine Kollegin Yvonne Schwarz-Tron versprach, dass die Polizei in den nächsten Wochen ein besonderes Augenmerk auf die Jüngsten richten wird. Ihr Erfolgsrezept für den sicheren Schulweg: „Auffällige Kleidung, Blinkis, rechtzeitiges Aufstehen, um konzentriert zu sein, und Zebrastreifen nutzen.“

Auch Tochter von OB Boch unter Schulanfängern



SICHER IST SICHER: Im Rahmen der Aktion „Sicherer Schulweg“ wurden „Blinkis“, Reflektoren für den Schulweg, verteilt. Die Aktion zeigt Gefahren im Straßenverkehr aufmerksam gemacht.

Unverständnis über Eltern, die täglich die Kinder zur Schule fahren und sie dann womöglich auch noch links ansteigen lassen, um schnell weiter zu kommen, äußerten Bernhard Fuchs von der Sparkasse, Karl Heinz Hentschel vom MSC Eutingen und Klaus Ziegler vom staatlichen Schulamt. Die „Eltern-taxis“ seien ein „immer dickeres Brett“, die Eltern müsse man schulen und auf nicht vorbildhaftes Verhalten hinweisen, so Ziegler. Vogler versprach im nächsten Jahr auch Elternvertreter einzuladen.

Dürr von der Verkehrswacht hält es für notwendig, dass Geschwindigkeit, Kindersitze und das Anschnallen kontrolliert werden. Und natürlich müssen auch sichere Schulwege vorhanden sein. Eine verstärkte Überwachung versprach Straßenverkehrsamtsleiter Oliver Müller. Wie schon in den letzten Jahren werden Polizei, Gemeinden und Stadt Pforzheim nach Kräften zusammenarbeiten, um der „Vision Zero“ (unfallfreie Schulzeit) ein Stück näher zu kommen. Dazu sollten alle Verkehrsteilnehmer der ge-

genseitigen Rücksicht mehr Bedeutung zumeist. Polizistin Elke Heilig. Die Stimmung bei der KFZ-Gerstel hält den Trend hinweisen für gefährlich, Kinder. „Bei einem Unfall Kind nicht etwa auf der sondern wird schlichtweg gab er zu bedenken. Bei den Manövern, wie sie vor der fänden, sieht er hier ein großes Gefahrenpotenzial.